Das Fenster

Schaue ich aus dem Fenster meines Zimmers, sehe ich die Bäume am Waldrand. Aber trete ich ins Freie, ist da nur Weiß, keine Materie, nur Licht als Farbe.

„Wo bin ich?“, frage ich mich selbst. „Ich bin vor meinem Haus“, ist die logische Antwort.

Ich gehe wieder ins Haus und auf mein Zimmer. Hinter dem Fenster sehe ich wieder die Bäume, später auch eine Amsel und noch später ein Eichhörnchen dazu.



Hinter dem Fenster

Johannes Tosin
(Text und Bild)